

# Kinderfreundliche Gemeinde

## Ein Label von UNICEF

Kinder und Jugendliche verbringen in ihrer Gemeinde viel Zeit im näheren Schul- und Wohnumfeld. Eine sichere und attraktive Umgebung, in der sie ihren Bewegungsdrang ausleben, neue Erfahrungen sammeln und die sie aktiv mitgestalten können, ist für ihre psychosoziale und motorische Entwicklung wichtig. Bewegungs- und Austauschmöglichkeiten mit Gleichaltrigen steigern die Lebensqualität und fördern soziale Kontakte sowie den Zusammenhalt der ganzen Bevölkerung.

---

### Was ist das Ziel des Labels?

Die UNICEF-Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» fördert gezielt die Steigerung der Kinderfreundlichkeit im nächsten Lebensumfeld der Kinder.

---

### Wovon profitieren Gemeinden?

- Die Kinderfreundlichkeit wird im unmittelbaren Lebensumfeld von Kindern im Rahmen eines fachlich gut abgestützten Verfahrens gesteigert.
- Kinder und Jugendliche werden einbezogen (Partizipation).
- Kinderrechte werden in der kommunalen Politik, in Strategien, Verordnungen, Programmen und Budgets sichtbar und umgesetzt.
- Die Ist-Situation zu allen Politbereichen wird analysiert (Standortbestimmung).
- Die Gemeinde definiert Ziele und Massnahmen, mit welchen sie die Kinderfreundlichkeit steigert.
- Verschiedene Anspruchsgruppen in der Gemeinde werden vernetzt.
- Die Attraktivität einer Gemeinde wird gesteigert (Standortmarketing).

---

### Was muss eine Gemeinde für den Erhalt des Labels erfüllen?

Gemeinden, die sich für das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» bewerben, durchlaufen folgende Schritte:

1. Standortbestimmung: Beantworten eines Fragenkatalogs (Behörden- und Erwachsenensicht)
2. Partizipation: Workshops/Befragungen mit Kindern und Jugendlichen (Kindersicht)
3. Formulierung eines Aktionsplans
4. Evaluation vor Ort (externe Sicht)

Nach diesen vier Schritten fällt die Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» einen Entscheid über die Vergabe des Labels.

---

### Wie viel kostet das Label?

Angaben zu den Kosten erhalten Gemeinden beim Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein (Kontakt siehe unten).

---

### Welche Unterstützung gibt es?

Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich unterstützt Gemeinden beim Erwerb des Labels mit einem Betrag von 2000 Franken. Aktuell begleitet okaj zürich bei Interesse Gemeinden im Rahmen des Projekts Partizipation bei den ersten drei Schritten.

Mehr Informationen unter: [www.okaj.ch/projekte/partizipation](http://www.okaj.ch/projekte/partizipation).

---

### Haben Sie Fragen?

Bitte nehmen Sie für Auskünfte Kontakt auf mit dem Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein, Mona Meienberg, Child Rights Advocacy, Teamleiterin «Kindgerechte Gemeinde- und Stadtentwicklung», Tel. 044 317 22 71, [m.meienberg@unicef.ch](mailto:m.meienberg@unicef.ch). Weitere Informationen zur Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» finden Sie unter [www.kinderfreundlichegemeinde.ch](http://www.kinderfreundlichegemeinde.ch).

Umsetzung durch:



Mit Unterstützung von:



Kanton Zürich  
Gesundheitsdirektion  
**Prävention und  
Gesundheitsförderung**



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera